

Handwerkspreis in der Klempnertechnik

Maßgeschneiderte Glanzstücke

Rico Venzmer*

Gemeinsam mit namhaften Branchenherstellern suchen die ostdeutschen SHK-Fachverbände die besten handwerklichen Klempnerarbeiten. Über 70 Projekte wurden eingereicht. Jetzt stehen die Gewinner in den vier Kategorien fest.

Bevorzugen Sie Kleidung von der Stange oder lieber auf Maß gefertigt? So in etwa könnte man herkömmliche Dachdeckungsarbeiten mit der eleganten Arbeit eines Klempners vergleichen. Die Metallhaut wird nicht einfach gedeckt, sondern bekleidet, quasi dem Gebäude auf den Leib geschnitten.

Klempnerarbeiten sind mitunter nicht einfach nur Bauaufträge, die es abzuarbeiten gilt, sondern individuelle Arbeiten, die viel über den Charakter eines Gebäudes und noch viel mehr über den Handwerker, der diese Arbeiten ausführt, verraten.

Leider kommen diese individuellen Fähigkeiten und der damit verbundenen Ausdruck handwerklichen Könnens zu wenig zum Tragen. Die normale Funktionalität und der Angebotspreis sind das Maß der Dinge und damit auch das Maß der Vergleichbarkeit. Der Besitzer eines Gebäudes, egal welcher Nutzung, sollte schon Anspruch auf Qualität und Kosteneffizienz legen – aber doch bitte schön auch auf Individualität und auf

das Besondere. Gleiches gilt auch für den Handwerker. Er darf mit seinen Arbeiten nicht beliebig vergleichbar sein, sonst wird nur sein Preis verglichen. Statt dessen gilt es, die individuellen Kenntnisse und Fähigkeiten herauszuarbeiten und zu präsentieren.

Zum Präsentieren bieten sich unter anderem Wettbewerbe an, zumal wenn die Ergebnisse der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Hier kann der Handwerker das Besondere darstellen und ohne Kosten- und Zeitdruck vorstellen. Der „Handwerkspreis in der Klempnertechnik“ ist ein solcher Wettbewerb. In den vier Kategorien „Neubau“, „Altbau/Sanierung“, „Gestaltung“ und „Lehrlingsarbeiten“ wurden Arbeiten eingereicht. Auslober des Wettbewerbes waren unter anderem die SHK-Fachverbände/



Neues Logo für Klempner

Das neue Logo, das extra für den „Handwerkspreis in der Klempnertechnik“

und für das „Ländertreffen des Klempnerhandwerks“ entworfen wurde, symbolisiert insgesamt die Funktion von Dach- und Fassadenkonstruktionen: Schutz für den Nutzer. Senkrecht und waagrecht verlaufende Linien verdeutlichen die Bereiche Fassaden, Flachdächer und Abdeckungen. Die sich kreuzenden Linien lassen die konstruktiven Bereiche der Dachunterkonstruktionen und die Nutzung von Gerüsten erkennen. Die doppelte Linienführung verdeutlicht die Anforderungen an mehrschalige Dachaufbauten und die Nutzung verschiedener Materialien. Der Bogen symbolisiert besser als rechteckige Formen die Arbeiten im denkmalpflegerischen Bereich als auch in modernen Dachkonstruktionen. Im Scheitelpunkt des Bogens stellt eine aufgesetzte senkrechte Linie eine Stehfalzverbindung dar. Unter der Bogenreihe ist die Variation des traditionellen Klempner- und Installateurzeichens eingebunden.

Innungen der Länder Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie die Hersteller Alcan, ENKE, KME, MKM, Ned-Zink, Otto Wolff und Rheinzink.

Die Resonanz war überwältigend. Über 70 Arbeiten wurden zur Bewertung eingesandt. Die Firmen und die eingereichten Objekte verteilen sich über das gesamte Wettbewerbsgebiet. Nach intensiven Auswertungen der Jury konnten die vier Preisträger in den einzelnen Kategorien ermittelt werden. Die eingesandten Arbeiten machen deutlich, aus welcher Vielfalt an Werkstoffen, Ideen, Verbindungstechniken und Gestaltungsmöglichkeiten das Klempnerhandwerk schöpfen kann.

Sind die Klempnerarbeiten an Dach und Fassade im Neubau und bei Sanierungen schon recht gut bekannt, waren die eingesandten Arbeiten im Bereich Gestaltung schon im Sinne des Wortes Krönungen. Erstaunlich auch, mit welcher Liebe und Achtung einige Lehrlinge sich diesem Beruf verschrieben haben. In Zeiten in denen über mangelnde Schulbildung und Unwillen des Handwerkernachwuchses geklagt wird, sicherlich ein Lichtblick für das Handwerk.

Sieger
in der Kategorie Neubau:
Fa. Jörg Salzmer
99734 Nordhausen

Neueindeckung von Einfamilienhäusern in Nordhausen

Die Dachkonstruktion der zwei nebeneinander stehenden Einfamilienhäuser in der Nordhausener Haydenstraße ist hinterlüftet mit Lüftungsfirst. Auf eine Rauspundschalung wurde als Trennlage die Bauder Top TS40 Schalungsbahn aufgebracht. Die

* Rico Venzmer ist Berater bei der Kreishandwerkerschaft Nordwestmecklenburg-Wismar, Telefon (0 38 41) 27170, Telefax (03841) 271727, E-Mail: venzmer@hotmail.com



Arbeiten wurden in Doppelstehfalztechnik auf dem Dach und in der Fassade als Winkelstehfalztechnik ausgeführt. Als Material kam Alcan Farbaluminium in der Farbe Taubenblau zum Einsatz. Für die Windfederbekleidungen und den Lüftungsfirst wurde Prefa Farbaluminium SP 80 in Taubenblau und Weiß verwendet. Für Dachrinnen und Fallrohre wurde ebenfalls Prefa verwendet. Die Dachfläche eines Hauses beträgt rund 300 m². Für Fassade und Innenbereich der Loggia wurden rund 85 m² Farbaluminium verarbeitet.

werk unter Denkmalschutz steht, erforderte die Ausführung der Arbeiten hohes

klempnerisches Können. Auf den Kuppeln ist jeweils ein Zierturm aus Zinkblech aufgesetzt. Die Traufen der Kuppeln bestehen aus Sandsteingesims mit Zinkblechabdeckung. Nach dem Abheben der Kuppeln mittels eines Krans konnten die Ziertürme und Lukarnen entfernt und die aufwendigen Spenglerarbeiten in der Werkstatt ausgeführt werden. Die Originalgetreue Rekonstruktion sämtlicher Zierteile mußte in Handarbeit erfolgen. Von allen Teilen waren Gipsformen anzufertigen, Zinkmatrizen abzugießen und davon wieder Bleiformen herzustellen, in denen schließlich Titanzinkblech (1 mm dick) die gewünschte Gestalt erhielt. Anschließend wurden die Turmspitzen, die aus stilisierten Lilien bestehen, aufgesetzt. Für jeden Turm (8 m hoch und 2,5 Tonnen schwer) wurden umgerechnet ca. 250 m² in den Materialdicken 0,7 bis 1,5 mm verwendet. An diesem Objekt wurden alle Klempnerarbeiten wie: Kanten, Zuschneiden, Löten, Biegen, Runden, Stauchen, Strecken, Falzen und Befestigen angewandt.



viermal ausgeglüht und auf Blei getrieben werden, bis es nach dem Abbeizen gefärbt (Schwefelleber) und lackiert werden konnte. Anschließend wurde ein 5 cm breiter Rand angearbeitet, der zur Wandbefestigung benötigt wurde.

Sieger in der
Kategorie Altbausanierung:
Fa. Peter Wahlbuhl
06618 Naumburg

Sanierung der Kuppeln des Bundessprachenamtes in Naumburg

Die Sanierungsarbeiten an den Kuppeln des Bundessprachenamtes wurden von der Fa. Peter Wahlbuhl, Naumburg (Saale), in enger Zusammenarbeit mit der Spenglerei Krehle, Landsberg am Lech, ausgeführt. Der 100 Jahre alte Gebäudekomplex erhielt im Rahmen einer umfangreichen Sanierung neue Kuppeln und Ziertürme. Da das Bau-

Sieger in der Kategorie
Lehrlingsarbeiten:
Blechwerkstatt Matthias Weber
14552 Saarmund

Wasserspeier in Drachen- form für Klein-Glienicker Kapelle Potsdam

Für die Sanierung der Klein-Glienicker Kapelle mußten vier Wasserspeier in Drachenform originalgetreu in Zink nachgebildet werden. Dafür war zunächst ein Treibmodell in Bronze erforderlich. Im Rahmen seiner Ausbildung wurde der Auszubildende Philipp Bolze beauftragt, die Wasserspeier in Zink zu treiben. Als Material wurde Titanzinkblech in der Stärke 0,8 mm verwendet. Die einzelnen Elemente des Draches wurden von Hand mit einem Holzhammer bzw. selbst angefertigten Hartholztreibpunzen vorgetrieben. Im zweiten Arbeitsschritt wurden die einzelnen Teile über das Treibmodell geschliffen, um anschließend durch Weichlöten den Drachenspeier zusammenzufügen. □

Sieger in
der Kategorie Gestaltung:
Fa. Manfred Schulte
07580 Ronneburg

Fertigung von elf Wappen für Waffengattungen der US-Airforce in Rammstein

Der Auftrag lautete: Herstellung von Wappen in Kupfertreibarbeit. Nach gelieferten Skizzen wurde zunächst eine Vorlage in der Größe 1,0 x 1,10 m angefertigt. Insgesamt wurden 11 Wappen für die verschiedensten Waffengattungen der US-Airforce hergestellt. Jedes Wappen mußte

